
Antragstitel: Mehr Seiteneinstieg für den Schuldienst

Antragsteller: Oliver Zengoski, Dr. Carina Weimann, Mathias Lambert, Dr. Marek Jenöffy, Stephan Meyer, Moritz Eschmeier, Machteld Fölster (AK Bildung, Schule, Forschung, Wissenschaft und Kultur)

Der Kreisparteitag möge folgenden Antrag beschließen und dem kommenden Landesparteitag als Beschlussvorlage vorlegen:

Die FDP-NRW spricht sich für mehr Seiteneinstieg in den nordrhein-westfälischen Schuldienst aus.

Wenn eine einschlägige Berufserfahrung von mind. 5 Jahren (60 Monaten) im nordrhein-westfälischen Schuldienst vorliegt, beispielsweise durch die Tätigkeit als Vertretungslehrer, sollte eine dauerhafte Beschäftigung als Lehrer möglich sein. Diese mind. 5-jährige Beschäftigung muss durch Arbeitszeugnisse wie auch aktenkundig behördlich belegbar sein, bei staatlichen Schulen durch die Bezirksregierungen und bei konfessionsgebundenen, staatlich anerkannten Ersatzschulen durch die Bistümer. Diese Regelung wird durch sog. regionale Einstufungszentren (Bezirksregierungen) umgesetzt.

Eine durch einschlägige Berufserfahrung ermöglichte, dauerhafte und entfristete Beschäftigung im Schuldienst sollte durch eine intensive Inanspruchnahme von pädagogischen und didaktischen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten begleitet werden. Dies sollte als unabdingbar betrachtet werden.

Begründung:

Der Lehrermangel ist jetzt schon groß und die Pensionierungs- und Verrentungswelle der „Babyboomer-Generation“ sowie der demographische Wandel insgesamt werden diese Entwicklung noch verschärfen. Hinzu kommt, dass die Arbeitskräftenachfrage nach Akademikern auch in anderen Branchen zum Teil gravierend ist, so dass der Schuldienst eben in Konkurrenz mit der Privatwirtschaft und anderen Sektoren des öffentlichen Dienstes steht.

Der Lehrermangel hat alle Schulformen ergriffen. So fehlen aktuell allein in der Schulform Grundschule, flächendeckend auf das Land NRW bezogen, 30% der Lehrkräfte, die eigentlich für eine optimale Unterrichtsversorgung unabdingbar wären. Tendenz steigend. Für die anderen Schulformen sieht es nicht viel besser aus, insbesondere wenn es um die Besetzung von Stellen durch bestimmte Fächer geht. Mit den regulär ausgebildeten Lehrkräften lässt sich diese mehr und mehr auf zutuende Beschäftigungslücke nicht mehr schließen. Lehrergewerkschaften wie auch Verbände schlagen seit geraumer Zeit Alarm und warnen vor einer nicht mehr zu schließenden Beschäftigungslücke im System.

46 Diese Situation kann und sollte nicht hingenommen werden. Bildung ist für un-
47 ser Land die wichtigste Ressource und der entscheidende Rohstoff im 21. Jahr-
48 hundert. Lücken in unserem Bildungssystem müssen geschlossen werden. Da-
49 zu sollten Maßnahmen ergriffen werden, die der marktwirtschaftlichen Realität
50 von Angebot und Nachfrage entsprechen. Aber auch Maßnahmen, die ein un-
51 bürokratischeren Einstieg in den Schuldienst ermöglichen sollten.

52 Mit dem Berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst (OBAS) ist in der Vergangen-
53 heit bereits eine Maßnahme beschlossen worden, die in die richtige Richtung
54 zeigt, um vor allem berufsunerfahrene Lehrkräfte für den Seiteneinstieg in den
55 Schuldienst zu gewinnen und fit zu machen. Leider wirkt die Ausgestaltung des
56 OBAS oftmals schwerfällig und insbesondere für berufserfahrenere Seitenein-
57 steiger abschreckend und konnte ferner, die sich in den letzten Jahren weiter
58 auftuende Beschäftigungslücke im System, nicht hinreichend und adäquat aus-
59 füllen.

60 Vielmehr sind jetzt unbürokratischere Wege gefragt. Mit der Möglichkeit den
61 Seiteneinstieg über die Berufserfahrung im Schuldienst zu ermöglichen, wird
62 jenen Lehrkräften eine dauerhafte Perspektive ermöglicht, die bislang nur tem-
63 porär im System beschäftigt werden können. Unabhängig ob die Lehrkraft ein
64 Fach oder mehrere Fächer unterrichtet, können Schulen bei Bedarf und Eig-
65 nung ihre „Wunsch“- Lehrkraft auswählen und einstellen, wenn die Vorausset-
66 zungen einer einschlägigen, mind. 5-jährigen Berufserfahrung im Schuldienst
67 vorliegen.

68 Das Konzept der pädagogischen Einführung sehen wir neutral. Es ist nicht Teil
69 dieses Antrags.

70

71

72